



Die Vorstände der DLRG-Ortsgruppen in Friesland und im Harlingerland leisten einen wertvollen Dienst zum Wohle der Allgemeinheit. Unser Bild zeigt sie mit Birte Dierks und Bettina Wilken (vorne Mitte v. l.), Produktmanagement Jeversches Wochenblatt und Anzeiger für Harlingerland, zum Auftakt der diesjährigen Weihnachts-Spendenaktion beider Zeitungen. BILD: KLAUS HÄNDEL

DLRG – vielseitig und ehrenamtlich aktiv

BENEFIZ Anzeiger für Harlingerland und Jeversches Wochenblatt rufen zur Weihnachts-Spendenaktion auf

Machen Sie mit! Mit jeder gekauften Postkarte unterstützen Sie die regionalen Ortsgruppen der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft.

VON KLAUS HÄNDEL

WITTMUND/JEVER – Nach der erfolgreichen Weihnachts-Spendenaktion für die Kinderfeuerwehren im vergangenen Jahr rufen der Anzeiger für Harlingerland und das Jeversche Wochenblatt in diesem Jahr zu Spenden zugunsten der regionalen Ortsgruppen der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) auf. Das sind die Ortsgruppen Wittmund, Esens, Wiesmoor, Langeoog, Wangerooge, Wangerland, Schortens/Jever.

Spendenanreize bieten drei besondere Postkarten, die einzeln für zwei Euro oder im Set für fünf Euro in den Geschäftsstellen der beiden Zei-

tungen und während gemeinsamer Aktionen mit den Ortsgruppen auf Wochen-, Advents- und Weihnachtsmärkten erhältlich sind. Das Geld kommt zu 100 Prozent den sieben DLRG Ortsgruppen in Friesland und im Harlingerland zugute.

„Doch was bedeutet eigentlich DLRG? „Die Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft ist eine äußerst vielseitige Rettungsorganisation. Sie ist freiwillig und ehrenamtlich zum Wohle der Allgemeinheit aktiv“, sagt der Vizepräsident des Landesverbandes Niedersachsen und Vorsitzender der DLRG-Ortsgruppe Wittmund, Hendrik Schultz, im Beruf Prokurist bei der OLB. „Die Bandbreite der Aufgaben reicht vom Schwimmen lernen bis hin zum Katastrophenschutz.“

Schwerpunkt in der Ortsgruppe Wittmund, wie auch in den meisten anderen Gruppen, ist die Schwimmbildung. Eigentlich sollte jeder Schüler am Ende der Grund-

schulzeit seine Schwimmfähigkeit erlangt haben. „Obwohl eine Vorgabe des Kultusministeriums, gelingt das aus den verschiedensten Gründen nicht immer“, sagt Schultz. Mit Bauchschmerzen denkt er an die Schließung des Lehrschwimmbeckens in Wittmund. Deshalb sieht die DLRG hier einen Aufgabenschwerpunkt und den Einstieg in die DLRG.

Weiter geht es dann mit der Ausbildung von Rettungsschwimmern. „Für beide und alle anderen nachfolgenden Aufgaben benötigen wir gut ausgebildete Übungs- und Spartenleiter sowie besonders qualifizierte Ausbilder“, sagt der Vizepräsident des Landesverbandes Niedersachsen. Dabei soll das Miteinander natürlich nicht zu kurz kommen. Um Schwimmanfänger und Rettungsschwimmer zum Weitermachen zu motivieren, gibt es Jugendabteilungen. In denen sind Kinder und Jugendliche unter sich, unternehmen mit ihren Gruppen-

leitern gemeinsame Fahrten, nehmen an Veranstaltungen anderer Ortsgruppen sowie als Rettungsschwimmer an Vergleichswettkämpfen teil.

Doch die Aufgaben der DLRG reichen noch viel weiter: „Die Einsatztaucher sind die Spezialisten der DLRG“, hatte der Vorsitzende der Ortsgruppe Wiesmoor, Hans-Gert Ahrends, während der DLRG-Themenwoche erklärt. Sie benötigen eine fundierte Grundaus- und Weiterbildung, eine spezielle Ausrüstung sowie eine gewisse Ruhe bei Übungs- und echten Einsätzen, besonders dann, wenn es um die Bergung von Personen geht.

„Spezialisten gibt es in der DLRG viele“, sagt Hendrik Schultz. Unentbehrlich ist die Sparte Bootswesen. Bootsführer und -mannschaften sorgen für den Transport von Rettungsschwimmern, Einsatztauchern und Material, helfen bei der Suche nach vermissten Personen in Kanälen, Seen und im Wattenmeer, si-

chern Veranstaltungen ab. Darüber hinaus benötigen die Ortsgruppen Fahrzeugführer, die Mannschaften und Equipment nicht nur transportieren, sondern die Ausrüstung auch bedienen und bestenfalls warten können, sowie Funker für eine lückenlose Kommunikation. „Das ist die Voraussetzung für all unsere Einsätze“, betont Schultz.

Ein letztes, aber nicht unerhebliches Aufgabengebiet der DLRG ist der Katastrophenschutz. „Auch hier übernehmen wir bestimmte Aufgaben wie zum Beispiel bei den Hochwasserlagen an der Elbe: Deichsicherung durch Taucher, Verlegen von Folien, Absicherung durch Boote und Transport von Sandsäcken.“

Die DLRG bietet auch die Ausbildung in Erster Hilfe. Noch relativ neu sind die Drohnen-Gruppen. Wer also bei der DLRG nicht nur Schwimmen lernen möchte, sondern Interesse an einer Mitgliedschaft hat, der findet mit Sicherheit ein zu ihm pas-

sendes Aufgabengebiet, in dem er oder sie eine wichtige freiwillige Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit übernehmen kann. Wer die DLRG nur finanziell unterstützen möchte, kann jetzt spenden.

SPENDENKONTO

Einzelpersonen oder Unternehmen, die diese Weihnachts-Spendenaktion unterstützen möchten, können gerne einen beliebigen Betrag spenden an: DLRG Ortsgruppe Wittmund e.V., Sparkasse LeerWittmund, IBAN: DE 62 2855 0000 0150 6773 00, Verwendungszweck: Spendenaktion DLRG. Geben sie auf Ihrer Überweisung Ihre Anschrift für eine Spendenquittung an. Bis 200 Euro gilt der Kontoauszug als Spendenbescheinigung.

Auf Zusammenspiel der Kräfte kommt es an

KOMMUNIKATION Knapp 70 Retter treffen sich zur Funk- und Fahrübung



Bei Einsätzen und Katastrophen arbeiten viele Rettungsorganisationen zusammen. Am Montag trafen sie sich zu einer Funk- und Fahrübung, ausgearbeitet und geleitet von der DLRG Esens und Wittmund. BILD: KLAUS HÄNDEL



Im Einsatzleitwagen (ELW 2) des Landkreises Wittmund koordinierte Lars Bents, Deich- und Sielacht Harlingerland, die Teams der Deichpatrouille zwischen Dreihausen und Harlesiel. BILD: KLAUS HÄNDEL

ESENS/HÄ – Seit sieben Jahren treffen sich die Feuerwehr Stededorf, DRK Esens, DLRG Esens und Wittmund sowie die Technische Einsatzleitung des Landkreises Wittmund und zusätzlich seit vier Jahren die Deich- und Sielacht Harlingerland zu alljährlichen Funk- und Fahrübungen.

Am Montag dieser Woche lag die Organisation in den Händen der DLRG-Ortsgruppen Esens und Wittmund. Daran teilgenommen haben etwa 70 Personen, darunter auch Vertreter der Gruppe Information und Kommunikation (IUK) des Landkreises Wittmund. Einsatzstelle war im und vor dem Bootshaus der DLRG Esens.

„In einem Einsatz- oder Katastrophenfall kommt es auf die exakte Kommunikation und das Zusammenspiel der Kräfte an“, erklärte Uwe Grahlmann, Vorsitzender der DLRG Esens. Er und Hendrik Schultz, DLRG Wittmund, hießen die Teilnehmer der Funk- und Fahrübung willkommen, teilten die Gruppen auf die Fahrzeuge ein, verteilten Funksprechgeräte und erklär-

ten, worauf es ankommt: Das GPS ist flächendeckend ausgefallen, so die Annahme. Deshalb müssen Einsatzorte nach Karten und Koordinaten angefahren und erkundet werden, um im Ernstfall Entscheidungen zum weiteren Vorgehen treffen und die nötigen Einsatzkräfte nachordern zu können.

Wird während der Übung ein Einsatzort gefunden, müssen bestimmen Aufgaben erledigt und Fragen beantwortet werden. Diese stellen die Funker im Einsatzleitwagen 2 des Landkreises und im neuen Einsatzleitwagen der DLRG, beim Hansa Pflege- und Betreuungszentrum Dornum zum Beispiel die Frage „Was ist der zweite Fluchtweg?“

„Das hat insgesamt sehr gut geklappt“, zeigten sich Grahlmann und Schultz Während der Abschlussbesprechung im Bootshaus der DLRG Esens sehr zufrieden. Auch Oberdeichrichter Jan Steffens lobte die gemeinsame Funk- und Fahrübung. Nur wer übt, könne mit der Zeit auch besser werden.



Die Neuharlingersielener Versicherungen (NV) unterstützen die Spendenaktion zugunsten der DLRG mit 2500 Euro. Unser Bild zeigt Prokurist Dirk Menker (r.) bei der Übergabe des Schecks stellvertretend an Hendrik Schultz, Vorsitzender der Ortsgruppe Wittmund. BILD: KLAUS HÄNDEL

NV geht mit gutem Beispiel voran

SPENDE 2500 Euro für die DLRG

WITTMUND/HÄ – Seit Jahren verzichten die Neuharlingersielener Versicherungen (NV) auf Weihnachtsgeschenke für ihre Kunden. Stattdessen spenden sie jeweils zwei Beträge an gemeinnützige Vereine und Organisation.

„In diesem Jahr möchten wir die Weihnachts-Spendenaktion unserer Zeitungen Anzeiger für Harlingerland und

Jeversches Wochenblatt und damit die DLRG-Ortsgruppen in Friesland und im Harlingerland unterstützen“, sagte Prokurist Dirk Menker bei der Scheckübergabe an Hendrik Schultz. „Damit ist die NV Vorbild für andere Unternehmen in der Region“, dankte der Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe Wittmund auch im Namen beider Zeitungen.